

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 20. Februar 2020
(mit nichtöffentlichem Teil)

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

Anwesenheit des Oberbürgermeisters und der Stellvertreter:

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, Leitung der Sitzung
Frau **Renger**, 2. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters

Entschuldigt:

Herr **Modemann**, Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Ratsfrau **Wegner** (B90/GRÜNE)

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, eröffnet die 9. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Mitglieder des Hauptausschusses und die anwesenden Gäste.

Er nutzt die Gelegenheit und überreicht den in der Sitzung der Stadtvertretung am 11. Dezember 2019 bestellten Beauftragten, Frau Heike Beck-Helbing (Behindertenbeauftragte) und Frau Christina Küster (Gleichstellungsbeauftragte), ihre Bestellungsurkunden.

2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, stellt die ordnungsgemäße Einladung fest (Postausgang am 12. Februar 2020). Die Anwesenheitsmehrheit wird festgestellt. Es sind **12** von **13** Hauptausschussmitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses am 23. Januar 2020

Die Niederschrift wird mit 12 Dafürstimmen bestätigt.

4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses,

- berichtet über die Vorstandssitzung des Städte- und Gemeindetages M-V, bei der folgende Themen angesprochen wurden:
 1. Der Klimaschutz aus dem Blickwinkel der Bauwirtschaft (insbesondere das Problem der Flächenversiegelung) und durch Ausbau und Verbesserung des ÖPNV, vor allem im ländlichen Raum, um Alternativen zum Individualverkehr zu schaffen.
 2. Zur Kreisumlage habe der Beigeordnete des Landkreises Vorpommern-Greifswald (LK V-G), Dieter Wille, den Umgang im LK V-G mit den Gemeinden in Bezug auf die Kreisumlage vorgestellt und vehement dafür geworben, kein formales Anhörungsverfahren mit den Gemeinden durchzuführen, da dies zu enormem Zeitverlust in der Haushaltsplanung führe. Städte und Gemeinden sollten stärker in die Haushaltsplanung des Kreises und somit auch in die Definition der Kreisumlage involviert werden.
 3. Die Stellungnahme des Städte- und Gemeindetages zum Entwurf einer ersten Gesetzesänderung des Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens „Strategiefonds des Landes M-V“.
- informiert über ein Schreiben des Generalkonsulates der Bundesrepublik Deutschland in St. Petersburg bzgl. der Städtepartnerschaft mit Petrosawodsk. Unter anderem werde darin auf eine laufende Ausschreibung für Projekte des Goethe-Instituts hingewiesen. Dabei könne Unterstützung zu Veranstaltungen in Höhe von 5.000,00 EUR bis 15.000,00 EUR beantragt werden. Für Projekte, die noch dieses Jahr verwirklicht werden sollen, endet die Antragsfrist am 15. März 2020, für andere Projekte am 15. Oktober 2020. Das Schreiben liegt im Büro der Stadtvertretung vor.

Ratsfrau **Dr. Kuhk** (CDU) bezieht sich auf ein Schreiben von Herrn Matthias Nowag, Einwohner der Kessinerstraße, der seine Sorgen bezüglich der Missachtung der dort ausgewiesenen verkehrsberuhigten Zone mitteilt. Sie bittet die Verwaltung, sich dieses Problems anzunehmen und über den aktuellen Sachstand zu informieren.

Ratsherr **Kuhnert** (DIE LINKE), auch Einwohner der Kessinerstraße, bittet die Thematik mit Fingerspitzengefühl zu behandeln, da Herr Nowag selbst sich gegenüber Autofahrern in dieser Straße auch nicht immer korrekt verhält.

Ratsherr **Stieber** (SPD) erinnert sich, dass das Thema bereits vor Monaten im Fachausschuss sowie im Hauptausschuss angesprochen wurde, und dass seinerzeit ein Auftrag erteilt wurde, Geschwindigkeiten vor Ort zu überprüfen.

Herr **Witt** gibt Vorgang an Herrn Schmiedel weiter.

Ratsfrau **Muth** (DIE LINKE) informiert, dass die Fraktion DIE LINKE am 29. Januar 2020 (Bezug nehmend auf die Anfrage von Ratsherrn Gille zum Fontanehof) ein Schreiben mit Fragen an den Oberbürgermeister gesandt habe und erkundigt sich zum aktuellen Sachstand.

In einer E-Mail an die Fraktionen war eine Frist zur Darstellung über den weiteren Ablauf des Verfahrens bis zum 1. April 2020 vorgeschlagen worden, so Herr **Witt**. Da keine Rückäußerung aus den Fraktionen erfolgte, sei davon ausgegangen worden, dass dies akzeptiert werde. Herr **Witt** sagt zu, dass die Fragen in der 9. Kalenderwoche beantwortet werden.

Ratsfrau **Dr. Kuhk** informiert, dass ihre Fraktion den Oberbürgermeister zur nächsten Fraktionssitzung eingeladen hat, um Antworten auf die Fragen zu erhalten. Die Nichtäußerung solle nicht als

Einverständnis interpretiert werden.

Ratsherr **Stieber** (SPD)

- erkundigt sich, ob die Planungen für die „Neue Mitte“ der Oststadt noch aktuell sind, oder ob dort angedacht ist, Mehrfamilienhäuser zu errichten?
- bittet um einen aktuellen Sachstand zur Villa Pferdemarkt.
- fragt nach den neuen Strukturen der Partnerschaft für Demokratie. Er möchte wissen, ob es diesbezüglich eine Zeitschiene gibt und ob der alte Beirat bestehen bleibt?
- hinterfragt, ob es lediglich einen informativen Hintergrund hat, dass das Interessenbekundungsverfahren zum Latücht e. V. auf der Tagesordnung des Kulturausschusses steht.

Bezüglich der Strukturen der Partnerschaft für Demokratie teilt Herr **Witt** mit, dass es einen Vorschlag zur Veränderung der Zusammensetzung gab, der keine Zustimmung fand. Jetzt wurde ein neuer Vorschlag vorbereitet. Demnächst werde zu einer konstituierenden Sitzung des Begleitausschusses eingeladen.

Hinsichtlich der Bewirtschaftung der ehemaligen Schnitterkirche hatte Herr **Witt** vorgeschlagen, sich nochmals im Kulturausschuss damit zu beschäftigen, um „Bewegung in die Sache“ zu bringen.

Bezüglich der Planungen in der Oststadt teilt Herr **Renner**, Abteilungsleiter Stadtplanung, Wirtschaft, Bauaufsicht und Kultur, mit, dass es sich hier um zwei separate Bauvorhaben handelt. Das eine sei der Wohnungsbaustandort, das andere sei die Nord-Süd-Achse von der Regionalschule Ost bis zum Lindeal Center.

Zur Fortführung der baulichen Sanierungsmaßnahmen der Villa Pferdemarkt werden derzeit Gespräche mit dem Eigentümer geführt, so Herr **Renner**.

Auf Nachfrage von Ratsherrn **Kowalick** (DIE LINKE), ob vorgesehen sei, dass sich die Stadt Neubrandenburg am 850. Jubiläum von Weitin finanziell oder organisatorisch beteiligt, informiert Herr **Witt**, dass diesbezüglich Bürger an ihn herangetreten seien. Die Stadt Neubrandenburg ist derzeit mit der Neuwoges im Gespräch, um mithilfe von Sponsoren das Fest zu unterstützen.

Ratsherr **Schnell** (AfD) spricht die Drucksache VII/221 „ÖPNV Anbindung Innenstadt“ an. Sofern durch die Verwaltung zugesagt wird, regelmäßig über den Sachstand zu informieren, würde die AfD-Fraktion die Vorlage zurückziehen. Dies wird durch Herrn **Witt** zugesagt.

Auf Nachfrage von Ratsfrau **Dr. Kuhk** wird festgehalten, dass die DS-Nr. VII/221 durch den Einreicher zurückgezogen wurde.

5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, merkt an, dass die Drucksache **VII/243** (TOP 9) die Erweiterte Nichtöffentlichkeit erfordert, und schlägt daher vor, bereits nach TOP 8 die Erweiterte Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Ratsherr **Stieber** (SPD) führt aus, dass nach Auffassung der SPD-Fraktion zur Drucksache **VII/235** nicht beraten werden kann, da bisher keine hinreichenden Informationen zur Person des Professors vorliegen, dessen mit Aufstellung der Bank gedacht werden soll. Daher beantragt er, den Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung zu streichen.

Herr **Schwabe**, Betriebsleiter, informiert über den Hintergrund der Spende. Der verstorbene Professor Ulrich Raubach war an der Fachhochschule in Wedel tätig. Neubrandenburg war sein beliebtes Ur-

laubsziel. Die Mitarbeiter der Fachhochschule in Wedel haben diese Spende initiiert.

Ratsfrau **Dr. Kuhk** (CDU) macht darauf aufmerksam, dass vorerst lediglich in die weiteren Beratungsfolgen verwiesen wird und spricht sich für die Belassung des TOP auf der Tagesordnung aus.

Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion zur Streichung des TOP 4 von der Tagesordnung:

Der Antrag wird mit 4 Dafürstimmen und 8 Gegenstimmen abgelehnt.

Herr **Witt** stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmung über die Tagesordnung: Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 1 VII/228 Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte betreffend die Musikschule Kon.centus am Standort Neubrandenburg; hier: Musikschulgebäude, Kooperation und Mitwirkung
Einreicher: Oberbürgermeister

Ratsfrau **Muth** (DIE LINKE) bittet darum, dass der Punkt 2 der Beschlussvorlage im Finanzausschuss detaillierter erläutert wird.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 2 VII/229 Informationsvorlage
Bericht über die Annahme von Spenden 2019
Einreicher: Oberbürgermeister

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3 VII/234 Beschluss über die Annahme einer Sachzuwendung des AStA der Hochschule Neubrandenburg durch den Hauptausschuss für das I. Quartal 2020 – Pflanzung eines Gedenkbaumes auf städtischem Grundstück in Küssow
Einreicher: Oberbürgermeister

Ratsherr **Bromberger** (CDU) fragt, wessen mit dem Gedenkbaum gedacht werden soll?

Herr **Schwabe**, Betriebsleiter, sagt zu, die Information im Betriebs- sowie im Finanzausschuss nachzureichen.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

- TOP 4** **VII/235** Beschluss über die Annahme einer Spende der Frau Bettina Otto durch die Stadtvertretung – Aufstellung einer Parkbank zum Gedenken an Prof. Ulrich Raubach am Tollensesee
Einreicher: Oberbürgermeister

Ratsfrau **Dr. Kuhk** (CDU) bittet in den Ausschüssen über den genauen Standort der Parkbank zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 10 Dafürstimmen und 2 Gegenstimmen in die Beratungsfolge verwiesen.

- TOP 5** **VII/227** Bebauungsplan Nr. 130 „Rathausquartier“
hier: Aufstellungsbeschluss
Einreicher: Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

- TOP 6** **VII/232** Sanierungsgebiet „Altstadt“ und „Altstadt – Vor dem Treptower Tor“
Einleitung Voruntersuchung zur Gebietserweiterung
Einreicher: Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

- TOP 7** **VII/233** Wahl des stellvertretenden Gemeindewahlleiters der Stadt Neubrandenburg
Einreicher: Oberbürgermeister

Ratsherr **Kowalick** (DIE LINKE) merkt an, dass die Drucksache in keinem Fachausschuss behandelt wird und fragt, ob die Vorlage von der Tagesordnung des Hauptausschusses am 5. März 2020 gestrichen werden kann.

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, möchte den Ratsfrauen und Ratsherren die Möglichkeit geben, über die Drucksache in den Fraktionen zu diskutieren und spricht sich deshalb für die Beibehaltung der Beratungsfolge aus.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.